

Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (S)

Bericht der Verwaltung

**für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft
am 09. Juni 2016**

Sachstand zur Entwicklung des ehemaligen Hartmannsstifts

1. Sachdarstellung

Die Deputierten Frau Heike Sprehe (SPD) und Herr Detlev Scharf (CDU) haben am 12.04.2016 bzw. 20.04.2016 um einen Bericht zum Thema „Sachstand in der Entwicklung des Hartmannsstifts“ gebeten.

Die Verwaltung gibt dazu folgenden Bericht ab:

Wie zuletzt im Stadtentwicklungsausschuss des Beirates Vegesack am 14.04.2016 von Immobilien Bremen (AöR) als federführender Stelle berichtet, gelten in der erneuten und noch laufenden Grundstücksvermarktung die Vergabekriterien Bebauungs- und Freiraumkonzept sowie Kaufpreis.

Im August 2015 fand eine Bewertung der eingereichten Angebote statt. Mit dem Bieter des am besten bewerteten Angebotes finden seither Verkaufsverhandlungen statt. Es geht dabei vorrangig um die Sicherung der ausgeschriebenen städtebaulichen Qualitäten einerseits und einer tragfähigen, marktgerechten Funktionssicherung bezogen auf die angestrebten Nutzungen andererseits.

Das angebotene Konzept enthält soziale Betreuungsangebote, so dass der, u. a. vom Beirat Vegesack als zu tradieren geforderte, Stiftungsgedanke verortet bleibt. Des Weiteren sind anteilig öffentliche Nutzungen, teilweise i. V. mit gesundheitswirtschaftlichen Angeboten vorgesehen. Ergänzt wird der Standort durch Wohnungsbau, welcher verschiedene Wohnformen vorsieht.

Entsprechend des Beiratsbeschlusses vom 14.4.2016 wird die Einberufung des vorgesehenen Gestaltungsgremiums derzeit in Abstimmung mit dem Bieter vorbereitet und soll zur Jahresmitte 2016 erfolgen. Die Ergebnisse dieses begleitenden Qualifizierungsverfahrens werden dann vertraglicher Bestandteil des vorgesehenen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, dessen Rechtskraft nach heutigem Stand ca. Mitte 2017 zu erwarten ist.

Derzeit wird der Gebäudebestand auf dem Grundstück auf Grundlage befristeter Genehmigungen bis Mitte September 2016 (Hauptgebäude) bzw. Ende 2016 (Schwesternwohnheim) als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt.

2. **Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.